

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 199.

Neuenbürg, Donnerstag den 17. Dezember

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden.

Bei der im Juli d. J. vorgenommenen Visitation des Flurkartenfortführungs-Geschäfts im Oberamtsbezirk Neuenbürg wurde gefunden, daß die Vermarkung neuer Grenzen häufig mit Findlingssteinen, welche die Grundbesitzer stellen und mit dem Hammer zurichten, ausgeführt wird. Gemäß Erlasses des Kgl. Steuerkollegiums, Abt. II. vom 19. September 1891, wird die Verwendung derartiger Steine untersagt und die Anordnung getroffen, daß die Gemeinden besonders zugewandte Steine auf Lager halten und solche zum Selbstkostenpreise an die Grundbesitzer abgeben.

Den 14. Dezember 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden.

Das Oberamt beabsichtigt, den ortsüblichen Taglohn gewöhnlicher Tagelöhner für das Jahr 1892 einheitlich für den ganzen Bezirk in den bisherigen Beträgen festzusetzen und zwar:

- für erwachsene männliche Arbeiter auf 2 M.,
- für erwachsene weibliche Arbeiter auf 1 M 20 S.,
- für jugendliche männliche Arbeiter auf 1 M.,
- für jugendliche weibliche Arbeiter auf 80 S.

Etwaige Erinnerungen hiegegen sind binnen 6 Tagen bei dem Oberamt anzubringen.

Den 16. Dezember 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Forstamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Betreffend das Schleifen von Holz auf den Privatwegen der Kgl. Staatsforstverwaltung in den Staatswaldungen.

- Das Schleifen von Holz auf Schleifwegen ist zu jeder Jahreszeit und ohne besondere Ermächtigung gestattet.
- Das Schleifen von Holz auf hauffierten und nicht hauffierten Fahrwegen ist ohne besonders eingeholte und erteilte

Erlaubnis des betreffenden Revieramts nur bei Schneebahn gestattet.

3. Das zu schleifende Stammholz muß „gecheut“ und so aufgehängt sein, daß Wege und Wasserläufe keinen Schaden nehmen.

4. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des Art. 25 Biff. 1 des Forstpolizeigesetzes bestraft werden.

Neuenbürg den 12. Dez. 1891.

K. Forstamt.
Utzkull.

Revier Liebenzell.

Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 22. Dezember vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Liebenzell aus dem Staatswald, Distr. Haugstetter Hang, Abt. Unterer Frohnwäsen, Distr. Bieselswald, Abt. Hardt und Mühlberg:

- Nadelholz-Langholz: 213 Tannen, 28 Forchen mit Fm.: 3 I. Kl., 10 II. Kl., 54 III. Kl. und 79 IV. Kl., 146 tannene, unentriete Baustangen mit 21 Fm. V. Kl.; Sägholz: 9 Tannen und 3 Forchen mit Fm. 2,5 Fm. I., 4 II. Kl. und 3 III. Kl., sowie 35 tannene Werkstangen I. und II. Kl. aus Mühlberg.

Stadt Wildbad.

Stamm- u. Kleinnutzholz-Verkauf

am Dienstag den 22. Dezember 1891 vormittags 11 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus zu Wildbad und zwar:

a. Stammholz:

- aus Stadtwald Sommersberg, Abt. 12 Häslach: 346 St. tann. u. fichten Stammholz I.—V. Kl. mit 109,16 Fm., aus Stadtwald Sommersberg, Abt. 17 Fünfbäume: 22 St. tann. Stammholz IV. und V. Kl. mit 3,26 Fm., aus Stadtwald Sommersberg, Abt. 16 Lottbaumsteigle: 5 St. Stammholz V. Kl. mit 0,52 Fm. 6 „ Forchen und 2 Tannen mit 6,27 Fm., 38 „ Eichen und 1 Buche mit 9,38 Fm., aus Stadtwald Wanne, Abt. 3 Buchplatte: 27 St. tann. Stammholz V. Kl. mit 4,26 Fm., aus Stadtwald Linie, Abt. 1 Köpfe: 54 St. tann. Stammholz V. Kl. mit 9,07 Fm.,

305 St. tann. Stammholz I.—IV. Kl. mit 183,56 Fm.,

- 1 Buche mit 0,68 Fm., aus Stadtwald Linie, Abt. 7 Steinweg: 1 St. tann. Stammholz mit 2,64 Fm., aus Stadtwald Linie, Abt. 11 Fichtenbusch und Abt. 13 Soldatenbrunnen: 47 St. tann. Stammholz-Scheidholz mit 109,95 Fm., aus Stadtwald Linie, Abt. 10 Kellerloch: 6 Buchen mit 8,28 Fm.

b. Kleinnutzholz:

aus Stadtwald Sommersberg, Abt. 12 Häslach:

- Derbstangen I. Kl. 47 St., II. Kl. 19 St., III. Kl. 8 St.
- Hopfenstangen I. Kl. 37 St., II. Kl. 7 St.,
- Reisstangen I. Kl. 3 St.
- aus Stadtwald Sommersberg, Abt. 16 Lottbaumsteigle: Werkstangen II. Kl. 2 St., III. Kl. 2 St., IV. Kl. 2 St., IV. Kl. 14 St. eichen, Hopfenstangen I. Kl. 5 St., II. Kl. 24 St., III. Kl. 1 St. eichen, Reisstangen I. Kl. 68 St., II. Kl. 229 St., III. Kl. 170 St., IV. Kl. 216 St.,

aus Stadtwald Sommersberg, Abt. 17 Fünfbäume:

- Werkstangen I. Kl. 14 St., II. Kl. 14 St., III. Kl. 3 St., Hopfenstangen I. Kl. 15 St.

Liebhaber sind eingeladen. Den 15. Dezember 1891. Stadtschultheißenamt. Wägnner.

Gräfenhausen.

Langholz- u. Stangen-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald, Abt. Niederswäsen, Buchrain und Endelbach kommen am Montag den 21. d. Mts. nachmittags 1 Uhr

- auf dem Rathaus hier zum Verkauf: 4 St. Forchen-Langholz IV. Kl. mit 1,71 Fm., 626 „ tann. Gerüst- und 617 Bau- stangen mit 191,34 Fm., 248 „ dto. Ausschuß-Stangen, 699 Werkstangen I.—IV. Kl., 546 „ dto. Hopfenstangen I.—III. Kl. und 808 Reisstangen I. bis V. Kl.

Den 14. Dezember 1891.

Schultheißenamt.
Glauner.



Bernbach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. Dezember d. J. vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindevald Mönchsopf und Hardberg zum Verkauf gebracht:

- 33 Stämme Bauholz IV. Kl.,
- 3 Stämme Sägholz III. Kl.,
- 133 St. Baustangen,
- 148 " Werkstangen I., II., III. und IV. Kl.,
- 56 " Hopfenstangen I., II., III. Kl.,
- 35 " Reisstangen II., III., IV. Kl.,
- 1 Km. Birkenanbruch,
- 1 " Eichenanbruch,
- 26 " Buchenanbruch,
- 2 " Nadelholzscheiter,
- 254 " Nadelholz-Anbruch,
- 337 " Reispfingel.

Den 15. Dezember 1891.
Schultheißenamt.
Sieb.

Privatnachrichten.

Die Weihnachtsbescheerung der Kleinkinderschule

beabsichtigen wir am Stephansfeiertag den 26. Dezember zu halten und erlauben uns die Freunde und Gönner der Anstalt um Zuwendung von Gaben für diesen Zweck zu bitten. Zur Empfangnahme erklären sich bereit die Lehrerin und das Stadtpfarramt.

Feldrennach.

1000 Mark

Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen in einem oder mehreren Posten parat.

Johann Friedrich Schönthaler.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft sein Wohnhaus Nr. 268 (Neubau) mit Keller und Stallung. Das Haus kann sofort bezogen werden. Liebhaber wollen mit mir unterhandeln.

Gottlieb Blach, Zimmermann.

Recht arabische

Gummikugeln

altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen etc. von

W. Eichhorn u. Cie.,
Ludwigsburg

sind in 1/2 Schachteln à 35 S
1/3 " " à 20 S

nur echt zu haben in Neuenbürg bei C. Bügenstein, G. Lufnauer, in Calmbach bei Chr. Boger.

Ein gutes schweres Pferd

hat billig zu verkaufen.
Wer sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Tuch und Buxkin

verschiedene passende Stoff-Reste weit unterm Preis.

Schwere und mittelschwere Ueberzieher-Stoffe

neuester Art.

Billig! Sehr schöne fertige Ueberzieher **Billig!**

Anzüge

in jeder Größe auf Bestellung nach Maß.

Hemden, Blousen, Jagdwesten,

Prof. Jäger's Wollhemden

in nur guter Qualität, einen größeren Posten um damit zu räumen, zum Ankaufspreis.

Unterhosen, Shawls, Handschuhe, Socken, Pelzwaren u. Schulkränzen

empfiehlt

Paul Wilhelm.

Trauerkränze, Bouquets, Blumen u. Sterbekleider

empfiehlt

Der Dbige.

M. 1.80. Abonnement vierteljährlich bei der Post ohne Zuschlag frei ins Haus geliefert.
 Insertionspreis 15 Pfennig die Zeile.
 Erscheint 7mal wöchentlich nebst drei Unterhaltungsblättern.
 Ferner 1mal monatlich die Gemeinnützigen Blätter gratis.

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar

Anlage 25,000.

Probekblätter stehen kostenlos zur Verfügung.
 In den Beilagen stets gediegenes Feuilleton.
 Billigste und meistverbreitete Zeitung in Württemberg, Baden und Hohenzollern, sowie den angrenzenden Ländern.
 Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ.

Möbelhandlung J. Raith,

Pforzheim, Leopoldstr. 18.

empfiehlt ihr großes Lager in

Polster- u. Kastenmöbel, Eisenmöbel, Schlitten, Kindermöbel, Puppenwagen, Puppenwiegen, Amerikaner, Triumph- und Schaukelstühle, Blumentische, Christbaumhalter

alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Brief- und Schreib-Mappen,

Brieftaschen u. Notizbücher,

Photographie- u. Schreib-Album,

Portemonnaies,

Photographie-Rahmen,

Schreibzeuge, Briefbeschwerer,

Briefpapiere in Kassetten

und sonstige für Festgeschenke passende Gegenstände empfiehlt

Chrn. Meeh.

ZACHARIAS-

bestes und billigstes zuverlässig und nachhaltigst wirkendes **Abführmittel.**



PILLEN

Dessen Benützung kommt auf weniger als 2 Pfg. pro Tag zu stehen. Vollständig schmerzlose Wirkung, verursacht keine Krämpfe und Schlingungen. Unübertroffen **gegen Verstopfung, gegen Hämorrhoiden, gegen Kopfweh und Uebelbefinden** infolge von Verdauungsstörungen oder Diätfehlern, gegen krampfhaftes Aufstossen u.s.w.

Vorzüglich für **Reinigungskuren** wegen ihrer belebenden anregenden Wirkung auf die Magen- und Unterleibsnerve. **Das einzige Abführmittel, welches keine Schwächung der Unterleibsorgane verursacht.** Als Hausmittel und auf Reisen unübertrefflich. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit Angabe der Bestandteile befindet sich bei jeder Dose. In den meisten Apotheken um nur 90 Pfg. erhältlich. Man achte auf den Verschlussstreifen mit „garantiert unschädlich“ und der Namensunterschrift des Inhabers.

Wer liefert in Süddeutschland

die besten, dauerhaftesten und billigsten

Backöfen?

Diese für jeden berechnenden und praktischen Bäcker so hochwichtige Frage tritt dann an ihn heran, wenn er sich selbst einen Backofen erstellen lassen muß. Der Backofen ist für jeden Bäcker so zu sagen das Fundament seines Geschäftsbetriebs und seines Wohlstands, denn von ersterem allein hängt es ab, ob der Bäcker seine Kundschaft so zu bedienen vermag, wie er es gerne vermöchte. Tüchtige Fachmänner behaupten, daß selbst der gewandteste und geschickteste Bäcker ohne einen wirklich guten Backofen keine schöne, gleichmäßig gebackene und wohllichmeckende Ware zu liefern im Stande sei. Und darum soll und muß jeder Bäckermeister eifrigt bestrebt sein, falls er eines Ofens bedürftig ist, nach dem alten Grundsatz zu handeln: „Prüfet alles und behaltet das Beste.“ Was das Letztere anbelangt, so hat von allen deutschen Backofenbauern Herr **J. Leibrecht** in Kirchheim bei Heidelberg auf verschiedenen Fachausstellungen, insbesondere auf der letzten, dieses Jahr in Hannover stattgehabten „**Deutschen Bäckerei- und Konditorei-Ausstellung**“ die Feuerprobe glänzend bestanden, denn sein Ofen erhielt — trotzdem die bedeutendsten Backofenbauern aus Berlin, Leipzig, Hannover etc. konkurrierten — den ersten Preis, die goldene Medaille. Wer also einen wirklich guten, Zeit, Material und Kosten ersparenden Backofen — gleichviel welchen Systems — haben will, wende sich an die eben so alte, als erprobte und gediegene Firma:

J. Leibrecht,

Backofenbauerei in Kirchheim bei Heidelberg.

NB. Wer Bestellungen auf Backöfen aus der mehrfach preisgekrönten Backofenbauerei Leibrecht nicht direkt machen will, kann dies bei Herrn **Robert Silbereisen**, Bäcker u. Wirt in Neuenbürg thun. Prompte, rasche und billigste Bedienung wird allezeit zugesichert und sei hier ausdrücklich bemerkt, daß auch alle Reparaturen rasch, billig und gut ausgeführt werden.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork
Ostasien
Brasilien



Baltimore
Australien
La Plata

Alle diese Auskünfte erteilt:

Theodor Weiss, Neuenbürg.

Backofenplatten
und feuerfeste Backsteine

in bester Aschaffenburgener Ware empfiehlt
die Ziegelei Hirau.

Neuenbürg.

Sämtliche Backartikel

empfehlen

Franz Andräs.

Neuenbürg.

Sämtliche

Backartikel

empfehlen in nur durchaus frischer Ware
billigst

Carl Bixenstein.

Jugendchriften, Bilderbücher.

Auswahlsendungen.

Osiander'sche Buchhandlung, Tübingen.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neu, doppelt gereinigt und gewaschen, echt weiche
Bettfedern.

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg.,
80 Pfg., 1 M., u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Halbdannen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polar-
federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M.
50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische
Ganzdannen (siehe Muster) 2 M. 50 Pfg. und
3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellen
von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-
gefallendes wird frankfrei bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Wunderbar ist der Erfolg

weissen, zarten und sammetweichen Leint erhält
man unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's

Silienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
Vorr. à St. 50 S bei Karl Mahler.

Zu Ausstauern

empfehle mein großes Lager in

Bettfedern

und mache

Bräutleute

auf folgende sehr preiswürdige Sorten ganz
besonders aufmerksam: garantiert ganz
neue Bettfedern für 50 S, vorzügl. Sorte
M 1.10, Halbdannen M 1.40, prima
M 1.70, extra prima M 2.20, vorzüg-
liche Dannen nur M 2.30, hochfeine
M 2.90 per Pfd. — bei 50 Pfd. 5%
Rabatt. Atlas-Bettbarhent 50 S.

Ludwig Becker, vorm. Chr. Erhardt,
Pforzheim.

Das älteste und größte

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd.,
vorzügl. gute Sorte M. 1.25,
prima Halbdannen nur M. 1.60
und 2 M.,
reiner Flaum nur M. 2.50 u. 3 M.
Bei Abnahme von 50 Pfund 5%
Rabatt. Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett
und 2 Kissen) prima Inlettstoff auß
Beste gefüllt einschläfig 20, 25, 30
und 40 M., zweischläfig 30, 40, 45
und 50 M.

in
Stoffe
Billig!
ten,
zum Ankauf-
Schulkränzen
lhelm.
kleider
Der Obige.
ndorf
eckar
beblätter
os zur Ver-
gebiegenes
itung in
ollern, so-
rgan.
ith,
indermöbel,
riumph- und
halter
en,
bum,
en,
ten
empfehl
Meeh.



1000 Mark

werden gegen tüchtige Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichsten erhöhe, die Unglücklichsten tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und der Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und jährlich Tausende von Anerkennungs schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- und Namenstagen und außerdem als schönste Gabe für Seelsorger, Lehrer, Kranke u. s. w. zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Nizza, keine Niederlage hat. Es werden auch Teilsahlungen an vertrauenswürdige Personen bewilligt u. illustrierte Preislisten franco zugesandt.

Für Festgeschenke.

Buxlin-Stoff zu einem ganzen Anzuge à Mt. 5.85, Buxlin-Stoff zu einem ganzen Anzug à Mt. 7.95, direkt an Jedermann durch das Buxlin-Fabrik-Depot Göttinger u. Cie., Frankfurt a. M. Muster sofort franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Benediger 30 Lire Lose. Die nächste Ziehung findet am 31. Dezember statt. Gegen den Coursverlust von ca. 7 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **Mark 0,30 pro Stück.**

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Durch Beschluß der R. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 11. Dezemb. d. J. ist die Wahl des approbierten Arztes **Dr. Hans Schloßberger** von Billingen zum Stadt- und Armenarzt in Liebenzell, Oberamts Calw, bestätigt worden.

Neuenbürg, 15. Dez. Der gestrige „Musikalische Abend“ im Saale z. Varen, gegeben von den HH. Reallehrer Geiger, Stadtvikar Köstlin und Schullehrer Schramm, war wieder gut besucht und verlief in gleich gelungener Weise wie sein Vorgänger. Was wir über den ersten Abend am 4. Nov. bezüglich der Leistungen genannter Herren berichtet haben, trifft in vollem Maße auch für die gestrige Ausführung zu. Das Programm bestand diesmal vorwiegend aus klassischen Stücken, nämlich: 1. Ouverture zu „Barbier von Sevilla“ v. Rossini, 2. Jubelouverture v. Weber, 3. Gondoliera und 4. Sommerabend unter der Linde von Bach, 5. Larghetto von Mozart, 6. Balletphantasie von Beriot, 7. Ouverture zu „Zampa“ von Herold. Von den Zusammenpielen (zwei Violinen und Klavier) gefiel uns letztere, die Zampa-Ouverture, am besten, von den

Solonummern, (1 Violine mit Klavierbegleitung) das Larghetto von Mozart (ausgeführt von Hrn. Köstlin) und die große Phantasie von Beriot (von Hrn. Geiger), welche letztere wohl als Glanznummer des Abends zu bezeichnen ist. Die Herren Konzertgeber hatten noch die Freundlichkeit, einige weitere Bieder, darunter auch die Ouverture zu „Kali von Bagdad“ dreinzugeben. Die ganze musikalische Ausführung bot den zahlreichen Zuhörern wirklich einen hohen Genuß, was in der einmütigen Beifallsbezeugung, welche den einzelnen Vorträgen folgte, seinen sprechendsten Ausdruck fand; dankbare, aufrichtige Anerkennung konnte man auf allen Mienen lesen. Der Ertrag, welcher recht befriedigend ist, ist dem Stadtpfarramt zur Verwendung für Armenzwecke übergeben worden.

S. Dobel, 14. Dez. Gestern abend gegen 7 Uhr hatten wir eine für die jetzige Jahreszeit seltene Erscheinung. Es fing nämlich an zu blitzen und zu donnern, ein starker Regen, vermischt mit Graupeln, fiel nieder und ein schrecklicher Sturm, der auch heute noch anhält, tobte auf unserer Höhe. — Durch den reichlichen Regen in letzter Zeit ist der vor einiger Zeit gemeldete Wassermangel vollständig beseitigt, zur Freude unserer Hausfrauen geben alle Brannen wieder reichlich Wasser, trotzdem sieht man aber mit Freuden der neuen Wasserleitung entgegen.

Schömberg, 14. Dezbr. Gestern (Sonntag) abend hatten wir kurz vor 7 Uhr eine gewiß seltene Naturerscheinung in dieser Jahreszeit, nämlich ein kleines Gewitter verbunden mit einmaligem starkem Blitze und kurz darauffolgendem Donner mit sehr starkem Rollen.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 14. Dez. Die Nordd. Allg. Ztg. erfährt zuverlässig, der König und die Königin von Württemberg treffen hier im nächsten Monat zum Geburtstag des Kaisers ein.

Der Reichstag hat am Samstag die Generaldebatte über die neuen Handelsverträge beendet und ihr dann die zweite Lesung folgen lassen. Die konservativerseits beantragte Kommissionsberatung wurde abgelehnt und dürfte es daher ermöglicht werden, daß die Verträge noch vor den nächsten Freitag anhebenden Weihnachtsferien des Reichstags ihre Erledigung finden. Schon nach dem Gange der Generaldebatte läßt sich die Parteigruppierung bei der parlamentarischen Entscheidung über die Verträge mit ziemlicher Sicherheit beurteilen, die Minderheit gegen die Verträge wird aus einem Teile der Konservativen und der Freikonservativen, sowie aus vereinzelt Mitgliedern anderer Parteien bestehen. Die Annahme der Verträge mit großer Mehrheit ist demnach sicher und diese Haltung des Parlaments entspricht auch den Anschauungen des weit überwiegenden Teiles der Nation, wo man die neuen Handelsverträge als eine durch die jetzigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse gebotene Notwendigkeit anerkennt. — Deutscherseits sind, wie bestimmt verlautet,

auch mit Spanien, Portugal und Holland Handelsvertragsunterhandlungen angeknüpft worden.

Berlin, 15. Dez. Die heutige Fortsetzung der 2. Lesung im Reichstag der Handelsverträge (Vertrag mit Oestreich) dreht sich bis jetzt lediglich um die landwirtschaftliche Frage im weitesten Umfange.

Die bayerische Abgeordneten-Kammer erging sich am Montag über den Militäretat in einer lebhaften Generaldebatte, indem mehrere Abgeordnete die Mißhandlungen und das Beschwerderecht im Militärstrafprozeß, die zweijährige Dienstzeit, die Pensionierungen, die Beurteilungen zur Teilnahme an der Ernte u. dgl. besprachen. Der Kriegsminister Safferling hat am Dienstag die Beschwerden beantwortet. Bezüglich der Dienstzeit erklärte derselbe, daß er nicht für die zweijährige Dienstzeit sei. Diefelbe werde noch größere Ausgaben verursachen, als jetzt, weil die Kadres vermehrt werden müssen. Außerdem warnt der Kriegsminister davor, die bewährte nützliche Einrichtung der dreijährigen Dienstzeit zu vertauschen gegen eine neue Einrichtung, deren Wert man noch nicht kennt.

Augsburg, 3. Dezbr. Vor dem Schwurgerichte hier fand gestern eine Verhandlung statt, welche wieder zeigte, wie sehr der Aberglaube verschiedenen Schichten der Bevölkerung noch innewohnt. Angeklagt war der Redakteur Pinschinger von Krumbach wegen Verurtheilung durch die Presse. In einer Nummer des von ihm herausgegebenen und redigierten Volksfreunds, Anzeigebblatt für Krumbach und Hürben war über den Tod eines Knaben durch Ertrinken berichtet und weiter die Mitteilung gemacht, daß, weil die Leiche mehrere Tage nicht habe aufgefunden werden können, der Gendarm Schmiedel von Tannhausen den Eltern des Knaben geraten habe, sich ein „Haupt des heil. Johannes“ zu beschaffen, dasselbe von der Unglücksstelle aus im Wasser fortzuschwimmen zu lassen und an der Stelle, wo das Haupt stille steht, nachzusuchen, da werde man die Leiche finden. An diese Mitteilung waren höhnische Bemerkungen über die eigentümliche Einfalt und den Aberglauben des Gendarmen geknüpft, was dessen Klagestellung veranlaßte. Die Verhandlung ergab, daß der Gendarm obigen Rat gar nicht gegeben hatte und die Aeußerungen auf Hörensagen von dritten Personen zurückgeführt werden mußten. Der Beklagte wurde dennoch freigesprochen. Durch die Verhandlung wurde bestätigt, daß die Eltern des ertrunkenen Knaben thatsächlich, trotz Abmahnens, ja ausdrücklichen Verbotes des Ortspfarrers nach Kemnath geschickt und ein in der dortigen Kirche befindliches aus Holz geschnitztes Haupt des Johannes des Täufers haben holen lassen, das sie an der Unglücksstelle in die Winkel setzten und schwimmen ließen. Eine Anzahl Männer liefen auch 1 1/2 Stunden lang auf beiden Ufern des Flusses nebenher; aber so oft auch das Haupt stille hielt, die Leiche wurde an den betr. Stellen nicht, sondern erst 4 oder 5 Tage später weiter unterhalb aufgefunden.

(Fortsetzung in der Beilage.)